



Modellstudie aus: MAX KOCH und OTTO RIETH „Der Akt“.

DAS KUNSTHANDWERK.

EINE KULTURGESCHICHTLICHE SKIZZE VON DR. CHR. RUEPPRECHT-MÜNCHEN.

(Nachdruck verboten.)

DAS Kunsthandwerk giebt uns, in seiner geschichtlichen Entwicklung betrachtet, ein lebendiges Bild der menschlichen Entwicklung. Die Anfänge desselben fallen in die ältesten Zeiten und in die Anfänge der Kultur überhaupt zurück. Nachdem der Mensch einmal seine notwendigsten Bedürfnisse befriedigt, suchte er sich das Leben auch schöner und angenehmer zu gestalten. So merkwürdig sich dieses Bestreben auch oft in der fraglichen Richtung äußerte — in der vermeintlichen Verschönerung seiner eigenen Person und

dessen, was er an und um sich hatte, ist es doch ungemein interessant, diese ersten Versuche genauer zu verfolgen; ich erinnere dabei nur an die Tätowirung der Wilden, an den ersten bildnerischen und malerischen Schmuck der ältesten Waffen, Gefäße, Gewebe. Wir haben darin den Ausgangspunkt des Kunsthandwerks wie der aus begreiflichen Gründen erst später, zum Teil daraus sich entwickelnden sogenannten hohen Kunst zu erkennen. Wohl waren der Gegenstände damals noch sehr wenig, welche der Mensch brauchte, ebenso wie auch die Mittel sehr beschränkte, mit welchen er sich diese schaffen